

Topografische Verschachtelungen : Internatsschule in Morella/Castelló, 1992-1994 : Architekten Carme Pinós, Enric Miralles

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **82 (1995)**

Heft 12: **Schnitte = Coupes = Sections**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-62311>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

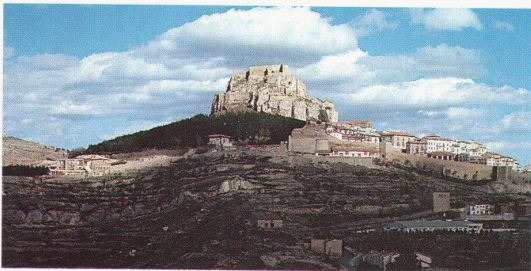
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Topografische Verschachtelungen

In einer fantastischen Landschaft unterhalb des Burgfelsens von Morella gelegen, interpretiert der Schulbau das steil abfallende Gelände als Staffelung von Dächern entlang einem zickzackförmigen Weg, als eine Folge von gedeckten Plattformen, die die Topografie in das Gebäude hineinbewegen und umgekehrt immer wieder neuartige Ausblicke auf die karge Weite der umliegenden Natur öffnen. Wie in einem Kaleidoskop variieren die räumlichen Charakteristiken der Anlage – Licht dringt von vorne, von oben, seitlich und von hinten in das Gebäudeinnere, dessen Konzeption ganz auf Offenheit und Verschränkung im Schnitt ausgerichtet ist.

■ Situé dans un paysage fantastique, au pied du château fort de Morella, le bâtiment scolaire interprète le terrain en forte pente sous la forme d'un étageage de toitures longeant le chemin sinueux et couvrant une succession de plates-formes qui transportent la topographie à l'intérieur du bâtiment et, inversement, qui ouvrent des échappées de vue toujours nouvelles sur les étendues arides de la nature environnante. Les caractéristiques spatiales à l'intérieur du bâtiment varient comme dans un kaléidoscope. La lumière pénétrant par l'avant, par le haut, par les côtés ou l'arrière, éclaire le volume intérieur dont la conception repose essentiellement sur une coupe riche en ouvertures et en enchevêtrements.

■ Situated in a fantastic landscape below the huge rock upon which Morella Castle perches, this boarding school orchestrates the steep site as an echelon of roofs along a zigzag path, as a succession of covered platforms which draw the topography into the building and, vice versa, continually open up new vistas of the bare spaciousness of the surrounding countryside. The spatial attributes of the complex are as varied as the patterns of a kaleidoscope. Light enters the interior of the building from above and from the side, from the front and the rear, and the whole concept is orientated towards openness and dovetailing in section.



Blick von Westen zum Burgfelsens von Morella, links die Internatsschule

- Le château fort de Morella vu du ouest, à gauche l'école-internat
- View of the rock of Morella Castle from the west, with the boarding school on the right

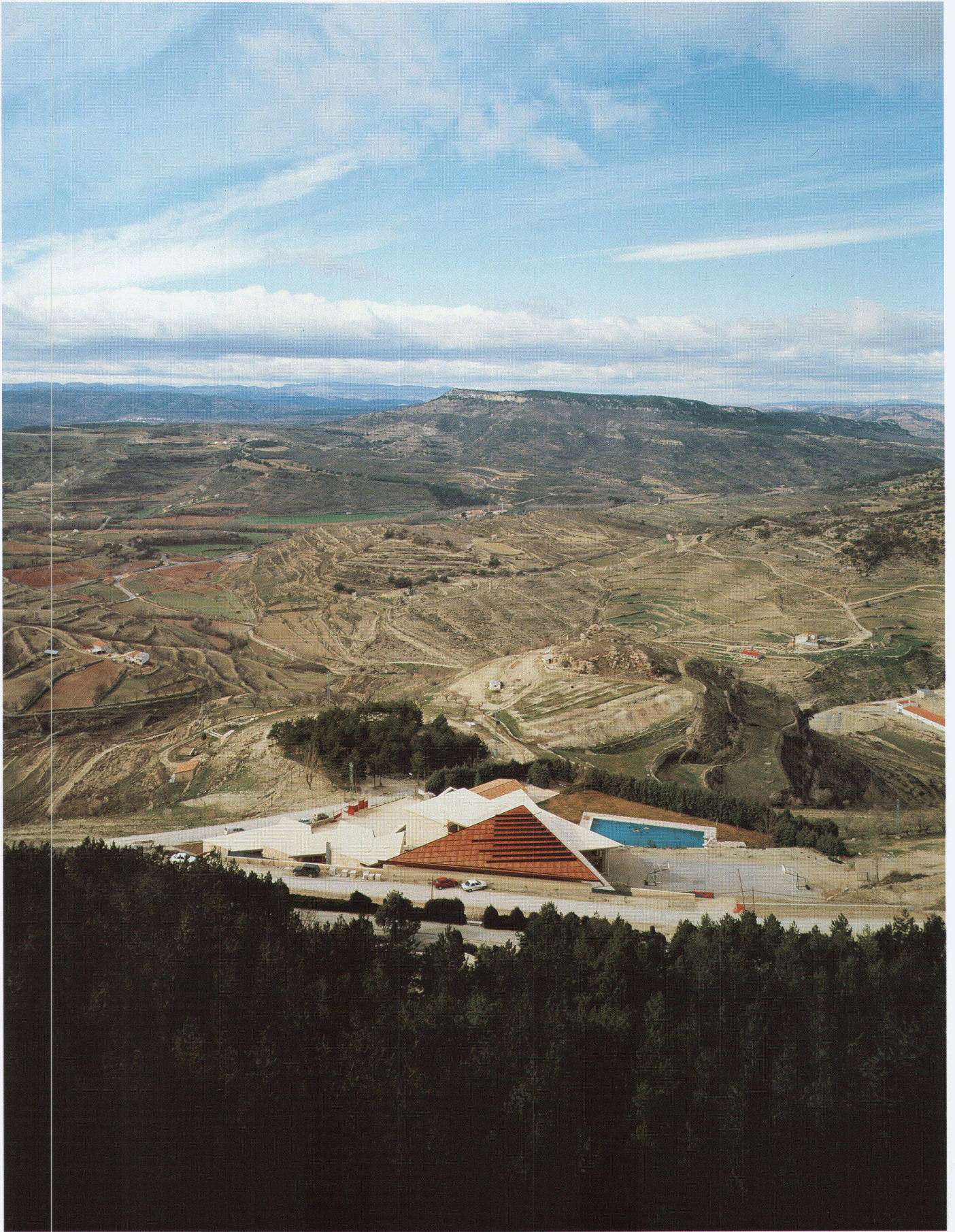


Blick von der Burg nach Nordwesten zur Internatsschule

- Vue vers le nord-ouest depuis le château sur l'école-internat
- View from the castle towards the boarding school in the northwest

Situation

- Site



Internatsschule in Morella/Castelló, 1992–1994

Architekten: Carme Pinós, Enric Miralles, Barcelona;

Mitarbeit: Se Duch, Rodrigo Prats, Joan Antonio Andreu

Die Schule von Morella ist im Grunde genommen nicht ein Gebäude, sondern eine komplexe topografische Intervention. Die Anlage befindet sich ausserhalb des von Mauern umschlossenen Stadtkörpers von Morella und von diesem nach Westen hin abgewandt. Sie bildet gleichsam das Negativ zum alles überragenden, bizarr sich auftürmenden Burgfelsen, indem sie sich ins Gelände einschmiegt und den Horizont nur tangiert. Hier wie dort aber verschmelzen natürliche Landschaft und gebaute Form zu einem einzigen, beinahe surreal anmutenden Ganzen.

Tatsächlich scheinen Pinós und Miralles für ihre virtuose Architektur (vgl. dazu auch «Werk, Bauen+Wohnen» Nr. 5/1991, Seiten 48–51) in der kargen, rohen Landschaft von Castelló ein geradezu ideales Arbeitsfeld gefunden zu haben, insofern als hier natürliche Tektonik und architektonisch-räumliche Gliederung konvergieren.

Die Anlage wird von oben her erschlossen und entwickelt sich über mehrere Geländestufen den nordwestorientierten Abhang hinunter. Vom Haupteingang unter einem dreieckigen Dach aus teilen sich die Zugänge zum Südtrakt mit seinen gegenseitig um 60 Grad abgedrehten, terrassenartigen Wohnbereichen für Lehrer, Schüler und Hauswart sowie zum

Nordtrakt, der neben der Verwaltung die Gemeinschaftsräume und die Schulzimmer aufnimmt. Die Erschliessung des Schlaftraktes erfolgt zweibündig über einen innenliegenden, zickzackförmigen Treppenweg, während die Zugänge im Schultrakt jeweils an die Seiten der parallel zum Hang angeordneten Gebäudeteile gelegt sind und damit eine Art mehrfache Schlaufe beschreiben. Zusammen mit den als schiefe und abgetrepte Ebenen ausgebildeten Ausenflächen der Terrassen, Höfe und Dächer ergibt sich eine labile, die dramatische Topografie spielerisch einarbeitende, Grundriss und Schnitt hybrid vereinigende Raumkonstellation.

Sowohl für die an Ort gegossenen als auch für die vorfabrizierten Teile kam ein mit lokalem, gellichem Sand versetzter Beton zur Anwendung, der in Verbindung mit den Naturholzfenstern die Anlage auch hinsichtlich der Materialien mit der gewachsenen Landschaft verschmelzen lässt.

Die Internatsschule von Morella ist eines der letzten noch in gemeinsamer Arbeit von Carme Pinós und Enric Miralles konzipierten Projekte. Die Ausführung lag bereits ganz in den Händen von Carme Pinós; zurzeit ist eine Erweiterung in Planung.

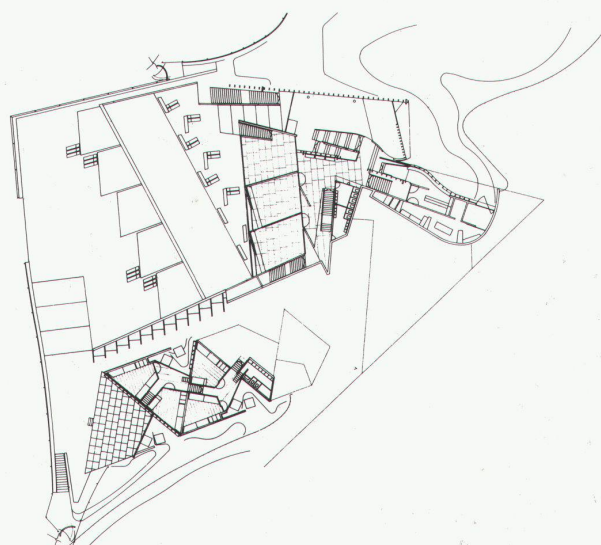
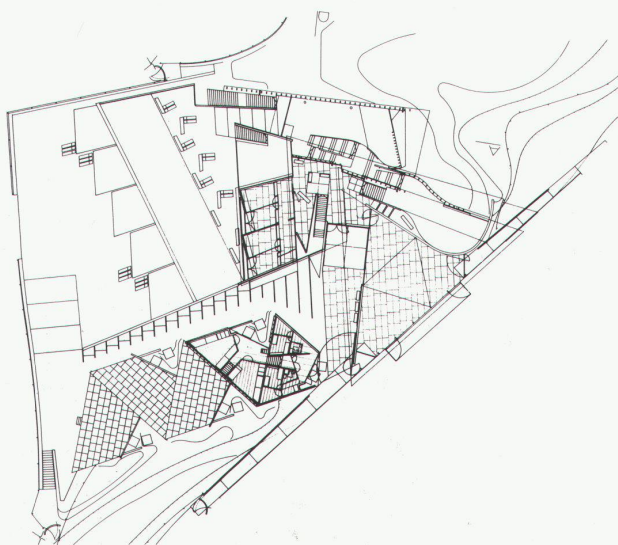
Red.

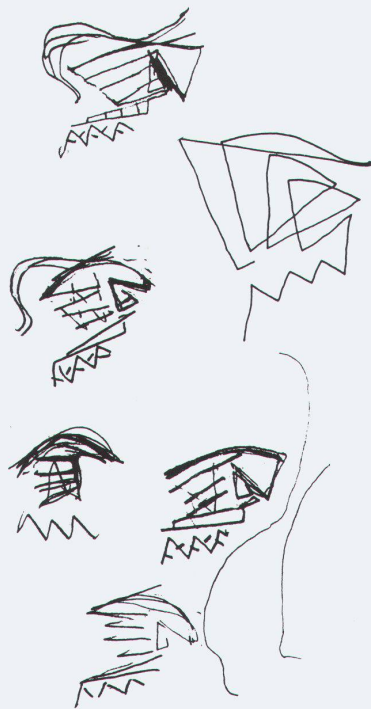
Eingangsgeschoss

- Le niveau d'entrée
- Entrance floor

1. Geschoss unter Eingangsniveau

- Le 1^{er} étage sous le niveau d'entrée
- 1st floor below the entrance level





**Ansicht
des Schultrakts von Norden**

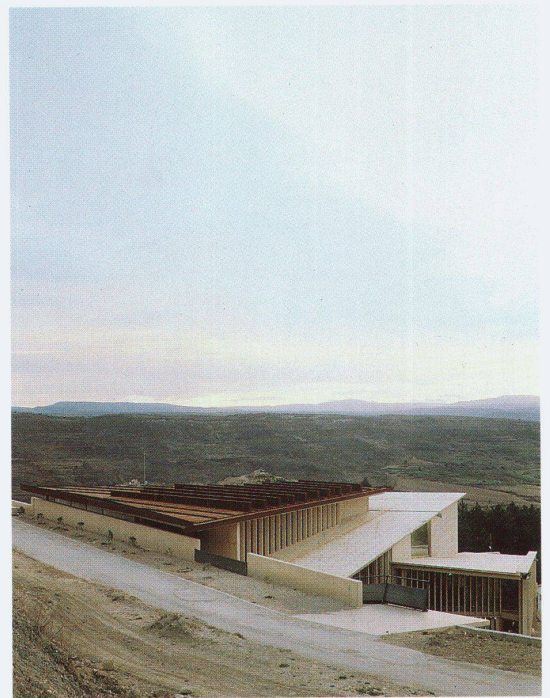
- Le volume des classes vu du nord
- View of the boarding school from the north

Ideenskizzen

- Esquisses d'étude
- Sketches of ideas

Eingangspartie von Nordosten

- La zone d'entrée vue du nord-est
- Entrance area from the northeast

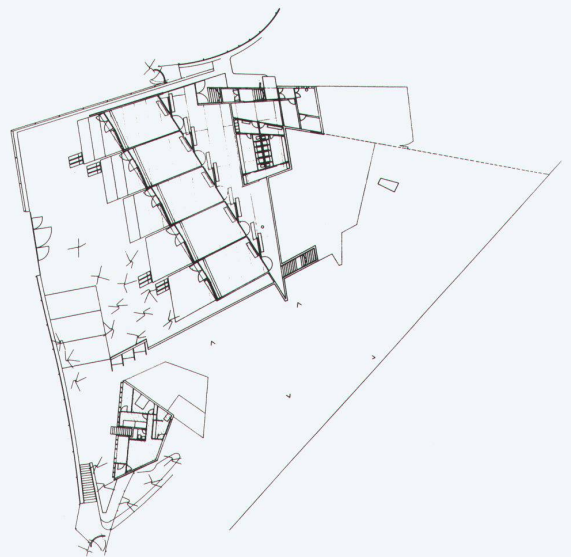
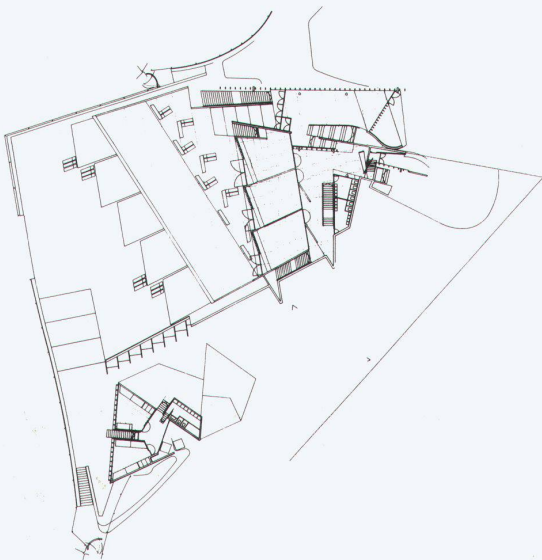


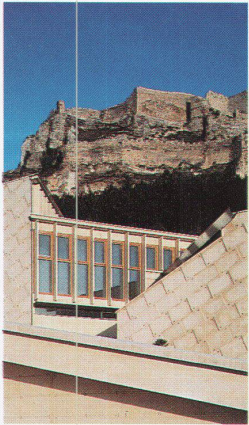


2. Geschoss unter Eingangsniveau
 ■ Le 2^e étage sous le niveau d'entrée
 ■ 2nd floor below the entrance level

3. Geschoss unter Eingangsniveau
 ■ Le 3^e étage sous le niveau d'entrée
 ■ 3rd floor below the entrance level

Die Anlage von Süden und von Südwesten
 ■ L'ensemble vu du sud et du sud-ouest
 ■ The boarding school complex from the south and from the southwest





**Ausschnitt Wohntrakt
von Nordwesten**

- Une partie de l'aile d'habitat vue du nord-ouest
- Detail of the residential section from the northwest

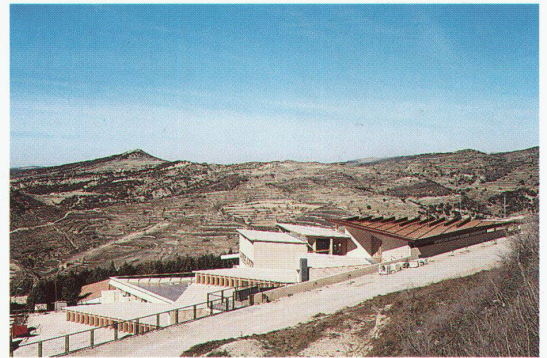
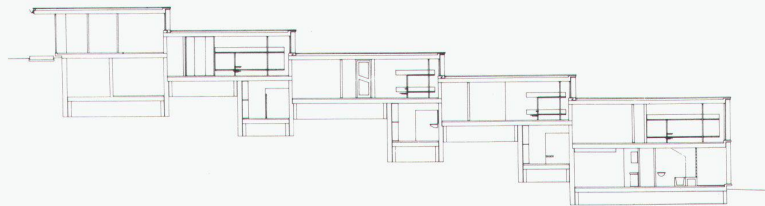
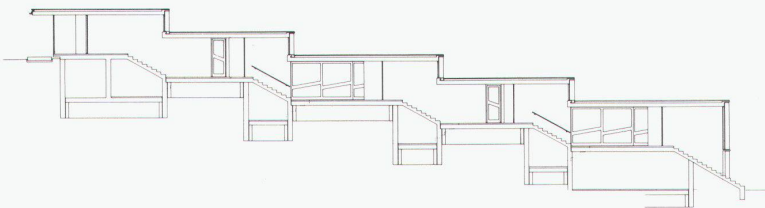
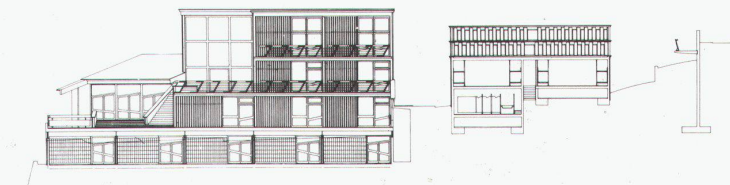
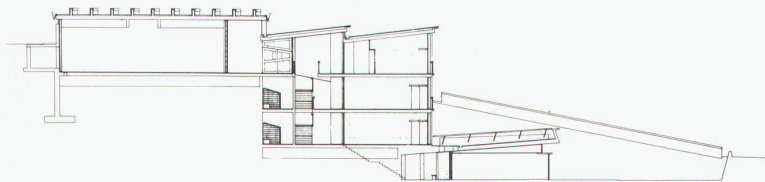
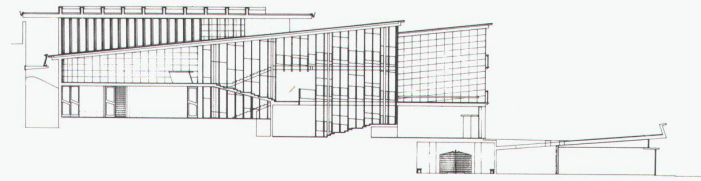
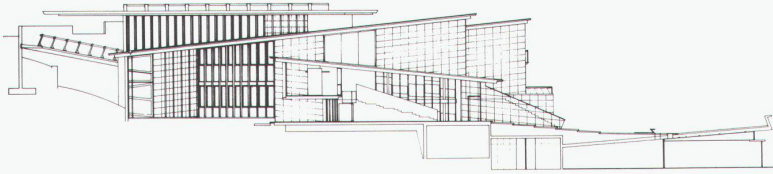
Erschliessung im Schultrakt

- La desserte dans l'aile des classes
- Circulation area in the school section



Eingangsbereich des Schultrakts

- La zone d'entrée de l'aile des classes
- Entrance area of the school section



Schnitt A-A
 ■ Coupe A-A
 ■ Section A-A

Schnitt B-B
 ■ Coupe B-B
 ■ Section B-B

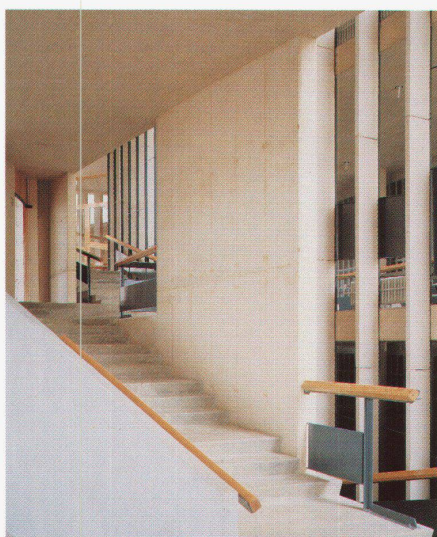
Schnitt C-C
 ■ Coupe C-C
 ■ Section C-C

Schnitt D-D
 ■ Coupe D-D
 ■ Section D-D

Schnitt E-E
 ■ Coupe E-E
 ■ Section E-E

Schnitt F-F
 ■ Coupe F-F
 ■ Section F-F

Ansicht von Süden
 ■ Vue du sud
 ■ View from the south



Essraum

- Salle à manger
- Dining room

Treppenabgang von der Cafeteria zum oberen Schulzimmersgeschoss
 ■ Escalier descendant de la cafétéria à l'étage supérieur des classes
 ■ Stairs from the cafeteria to the upper classroom floor

Fotos: Duccio Malagamba, Barcelona